

Erfahrungsbericht Erasmus

Name: Veronika Müller

Kontakt Daten: Email: veronika.mueller94@gmail.com

Name der Universität: Istanbul Teknik Üniversitesi (ITÜ)

Jahr / Semester / Länge des Aufenthaltes: SS 2016 (Februar-Juni)

Was hätte ich vorher wissen sollen?

Vor der Abreise hätte es geholfen, näheres über die Universität und das Kursangebot zu erfahren.

Es gab außerdem einige Probleme mit dem Visum in der Türkei. Es hätte eventuell geholfen, zu wissen, was für Dokumente dafür notwendig seien.

Universität / Lehrangebot / Betreuung

Betreuung durch die Hochschule / den/ die ErasmuskoodinatorIn / die Lehrenden

Meines Erasmuskoodinatorin an der ITÜ war Ms Zeynep Günay, eine sehr nette und gemütliche Frau. Sie hat mich und die anderen Urban Planning-Austauschstuden-ten gleich zu Studienbeginn zu sich gerufen und hat alle Vorgänge erklärt und offene Fragen beantwortet. Auch während des Semesters war sie immer hilfsbereit.

Bei ihr habe ich auch zwei Bachelorkurse belegt, wo sie sich als sehr gute Lektorin und intelligente Wissenschaftlerin präsentierte.

Die Lektoren meiner restlichen Kurse waren ebenfalls sehr gut. Alle pflegten einen sehr rücksichtsvollen Umgang mit den AustauschstudentInnen, sprachen hervorragendes Englisch und integrierten uns gut in die Lehrveranstaltungen.

Während meines Austauschsemesters habe ich insgesamt vier Kurse belegt und erfolgreich abgeschlossen. Die Klassen waren allesamt viel kleiner als jene an der TU Wien, was mir besonders gefallen hat. In Wien geht man schnell in der Masse unter, doch in Istanbul hatte man weit mehr Interaktion im Unterricht, was meine Aufmerksamkeit und folglich meinen Lernerfolg steigerte.

Qualität der belegten Kurse bzw. der Lehre

Welche Kurse sind empfehlenswert?

Die drei Kurse, die ich im Rahmen des Urban and Regional Planning-Curriculum abgelegt habe kann ich allesamt weiterempfehlen.

„Transformation of Urban Systems“ und „Urban Renewal“ waren sehr interessante und lehrreiche Bachelorkurse von Zeynep Günay.

Bei „Globalization and Regional Strategies“ handelte es sich um einen Kurs aus einem Masterprogramm, bei dem ich sehr viel gelernt habe. Die beiden Lektoren waren unheimlich klug und die Interaktion zwischen Lehrenden und StudentInnen hat mir besonders gefallen. Den vierten Kurs namens „Film Art“ habe ich als Freifach belegt. Diesen kann ich eher weniger empfehlen, da die Lektorin sehr unzuverlässig und launisch war. Der Kurs ist die Hälfte der Male entfallen.

Welche Kurse sind wichtig?

Obwohl ich erst im Bachelorstudium Raumplanung und Raumordnung bin, denke ich dass auch die Masterkurse an der ITÜ locker möglich waren. In den Bachelorkursen hat man deutlich gemerkt, dass vor allem die türkischen StudentInnen noch nicht so weit waren – vor allem wegen der englischen Arbeitssprache.

Für Erasmusstudenten von der TU würde ich eine Kombination aus Undergraduate und Graduate Kursen empfehlen.

Sprache

Lehrangebot für Sprachkurse des Gastlandes (Crash-Kurse, Intensivkurse etc. Umfang, Qualität)

Im Semester vor meiner Abreise habe ich an der WU einen Sprachkurs namens „Türkisch für Anfänger“ gemacht, der mich ein wenig vorbereitet hat.

In Istanbul selber habe ich keinen belegt. An der Universität war das Angebot sehr beschränkt – man hätte sich jedoch privat leicht einen Kurs suchen können, was viele anderen ErasmusstudentInnen auch getan haben.

Umfang der notwendigen Kenntnisse der Sprache des Gastlandes zum „Überleben“ der ersten Wochen

Um in den ersten Wochen zu „überleben“ musste man kein Türkisch können. An der Universität haben alle sehr gut englisch gesprochen und vor allem die Mitglieder von ESN ITÜ haben bei jedem Problem helfen können.

Auch in der Stadt und auf den Straßen konnte sich man ohne weiters mit Englisch, Deutsch oder Händen und Füßen verständigen.

Wohnen / Leben im Gastland

Wie habe ich wohnen organisiert?
Kosten Wohnen, Lebenshaltung etc.

Vor meiner Abreise habe ich mir über eine Facebook-Gruppe ein Zimmer in einer WG in Besiktas gesucht. Das Angebot war groß und die Entscheidung schwer, doch letztendlich habe ich mich wohl gefühlt. Meine Vermieter waren zwar unzuverlässig und zeitweise seltsam, zum Wohnen hat es aber gereicht. Meine Miete hat etwa 300€ pro Monat betragen. Das Leben in der Türkei war sehr günstig – in der Woche habe ich nicht mehr als 50€ ausgegeben (für Essen und Trinken bzw. Alkohol).

Ich bin auch einige Male in die Süd- und Westtürkei und nach Cappadoccia gefahren. Auch diese Aktivitäten waren sehr günstig. Inlandsflüge mit Turkish Airways haben kaum etwas gekostet und sonst haben wir uns per Anhalter oder Bus fortbewegt.

Qualität der Unterbringung

Ich habe in einem vierstöckigen Haus in Besiktas gewohnt, einem sehr jungen und trendigen Viertel der Stadt. Die Umgebung war sehr schön und meine Mitbewohner kamen aus der Türkei, Deutschland und Frankreich. Die Wohnung war nicht die sauberste aber es war schön, mit anderen Landsmännern zusammen zu wohnen.

Freizeitangebot / Flair der Stadt, der Universität

Istanbul ist eine unheimlich tolle Stadt, wo einem nie langweilig wird. Ich habe die Zeit dort so sehr genossen und mit den steigenden Temperaturen jeden Tag mehr und mehr gelebt. In der Woche hat man vielleicht einen Tag daheim verbracht, ansonsten war immer was los. Ich möchte meinen Dank vor allem ESN ITÜ aussprechen, die sich super um die AustauschstudentInnen gekümmert haben. Nach einer sehr intensiven Orientation Week haben sie nicht nachgegeben sondern haben weiterhin wöchentlich Meetings, Aktivitäten, Reisen und Partys organisiert. Sie haben es geschafft, dass sich jeder wohl und integriert gefühlt hat und so sind auch tolle Freundschaften entstanden. Istanbul hat nicht nur eine tolle Altstadt und historische Gebäude zu bieten sondern auch viele junge und moderne Stadtteile. Man entdeckt jeden Tag etwas Neues und die Türken beweisen sich täglich als ein hilfsbereites und unheimlich großzügiges Volk.

Insgesamt

Allgemeines Urteil über den bisherigen Aufenthalt an der Partnerhochschule als Erasmustudierende/r

100 Punkte – ich kann mir kein besseres Ziel für ein Auslandssemester vorstellen und würde am liebsten noch ein Mal fahren!! Das Semester war ohne Zweifel das beste und spannendste meines Lebens!!

Sonstiges

Da die politische Situation im Land derzeit komplex und unsicher ist, kann ich verstehen, dass die Nachfrage nach einem Erasmussemester in Istanbul derzeit nicht besonders hoch ist.

Aus Erfahrung kann ich jedoch sagen, dass diese kaum Einfluss auf den Alltag eines Studenten haben. Während meines Aufenthalts hat es mehrere Anschläge gegeben – ich bin teilweise auch nur knapp davon gekommen – Angst hatte ich jedoch nie.

Ich finde es sehr schade, dass Terrorismus und Nationalismus die Attraktivität dieses Landes derzeit enorm schwächen, es soll jedoch niemanden davon abhalten, nach Istanbul zu fahren.

Wenn also jemand überlegt die ITÜ zu wählen, sich jedoch unsicher ist, kann sich gerne an mich wenden. Ich werde versuchen, diese Person von der Schönheit des Landes und der Freundlichkeit der Türken zu überzeugen.